

## Gegner der SVA Gütersloh reist frustriert ab

**Tennis:** Verbandsligist besiegt TC Sundern mit 9:0 und kann sogar noch Gruppensieger werden

■ **Gütersloh (nw).** Drei Spiele, drei Siege – die heimischen Tennis-Verbandsligisten waren am Sonntag auf ganzer Linie erfolgreich.

Der Sieg des TC Kaunitz beim TuS Ickern muss allerdings offiziell noch besiegelt werden: Die Partie wurde bei einer uneinholbaren Kaunitzer 5:0-Führung wegen starken Regens abgebrochen. Nachdem bereits Peter Baca, Christian Dubbi, Sebastian Vollmers, Dennis Rösenberg und Matthias Kampmeier ihre Matches in zwei Sätzen gewonnen hatten, führte Giray Karasu auch im sechsten Einzel, als beim Spielstand von 6:4, 4:4 der Abbruch erfolgte. Die Fortsetzung erfolgt am Samstag – für den Tabellenführer ein Abschlusstraining für das entscheidende Duell um den Gruppensieger gegen Paderborn am Sonntag.

Leichtes Spiel hatte der Gütersloher TC Rot-Weiß beim 9:0-Erfolg über den TC Gravingholz. Lediglich der spanische Spitzenspieler Ivan Esquerdo gab in seinem Einzel gegen den früheren Zweitligaspieler Oliver Schrinner (7:6, 3:6, 6:2) einen Satz ab. Geon Heitmann, Niklas Kammer, Pascal Heitmar und Tim Austermann siegten glatt in zwei Sätzen. Der Gegner von

Sören Gnida gab bei 2:3-Rückstand im 1. Satz verletzungsbedingt auf, wodurch auch ein Doppel kampflos an die Gütersloher ging. Esquerdo/Heitmar entschädigten das Publikum an der Fröbelstraße mit einem sehenswerten 7:6, 7:6-Sieg über Maximilian Grundmann/Moritz Ritter. Vor dem letzten Saisonspiel am 26. Juni beim diesmal spielfreien TC Empark Wiedenbrück ist den Rot-Weißen der 2. Tabellenplatz sicher. Die Chance, Spitzenreiter TC Wanne-Eickel noch zu überholen, ist theoretischer Natur.

In die Suppe spucken könnte den Wanne-Eickelern allerdings noch die SVA Gütersloh. Nach dem 9:0-Heimsieg über den TC Sundern könnten sich die Arminen mit einem Erfolg in Lüdenscheid ein echtes Endspiel um den Gruppensieger am 26. Juni beschern. Am Sonntag setzte die SVA neben dem Slowaken Miroslav Kleman erstmals auch den Niederländer Bart van den Berg ein. Die beiden Top-Spieler gewannen ihre Einzel ebenso souverän in zwei Sätzen wie Alexander Zastrow, Jannik Sorge, Jannik Paul-Hambrink und Amir Abdou. Die frustrierten Gäste schenkten die Doppel kampflos ab und fuhren nach Hause.



**Meisterhaft:** Ohne sein Potenzial auszuschöpfen, gewann Andre Düsterhöft in Bad Salzuflen den Ostwestfalenmeistertitel im Hochsprung. Im 100-Meter-Finale wurde der 23-jährige Zehnkämpfer allerdings wegen eines Fehlstarts disqualifiziert.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

## Marlene Funke kann zu Rihanna

**Leichtathletik:** 17-jährige Sprinterin der LG Kreis Gütersloh qualifiziert sich für die U20-DM in Mönchengladbach. Andre Düsterhöft wird OWL-Meister im Hochsprung

Von Wolfgang Temme

■ **Bad Salzuflen.** Die Paukenschläge der heimischen Leichtathletik reißen nicht ab: Mit Marlene Funke qualifizierte sich jetzt die nächste Athletin der LG Kreis Gütersloh für die deutschen Meisterschaften. Die 17-Jährige aus der Wiedenbrücker Trainingsgruppe von Andreas Schulze sprintete die 100 Meter bei den OWL-Meisterschaften in Bad Salzuflen in 12,37 Sekunden und holte sich damit das Ticket für die U20-DM, die Ende Juli in Mönchengladbach stattfindet.

Funke war mit einer Bestzeit von 12,56 Sekunden angetreten, die Norm liegt bei 12,40 Sekunden. Sie jetzt geknackt zu haben, befreite sie von einer Last: Für den 9. Juli, an dem bei den Westfalenmeisterschaften in Gütersloh die letzte Qualifikationschance bestanden hätte, besitzt sie Karten für das Rihanna-Konzert in Hamburg. „Ich hätte darauf verzichtet, aber jetzt freue ich mich umso mehr“,



**Flott:** Marlene Funke sprintete 100 Meter in 12,37 Sekunden.

sagte sie. Dass sie auch im Weitsprung gewann (5,11 m) und über 100 Meter Hürden mit Bestzeit von 15,82 Minuten Vizemeisterin wurde, rundete den Auftritt ab.

Marlene Funke trug zu einer stolzen Bilanz bei, die für Leichtathletik-Gütersloh acht Titel, neun zweite und sechs dritte Plätze ausweist. Neben Lisa Steinlage, die dreimal bei den Frauen erfolgreich war (wir berichteten) bekam auch Andre Düsterhöft eine Meisterurkunde. Der 23-jährige Zehnkämpfer gewann den

Hochsprung der Männer, obwohl er mit 1,88 Meter deutlich unter seinen Möglichkeiten blieb. Obendrein wurde er im 100-Meter-Finale wegen eines Fehlstarts disqualifiziert. Immerhin gelang ihm als Dritter im Diskuswurf (37,52 m) eine gute Leistung. Jan Mathmann schrammte im Speerwurf mit 50,38 Meter nur knapp am Sieg vorbei. Über einen persönlichen Rekord freute sich Oliver Knufinke (DJK) als 1.500-Meter-Dritter in 4:11,65 Minuten.

Bei der U18-Jugend heimste der Harsewinkler Lukas Robers den Dreisprungtitel ein (11,59 m), steigerte sich als Weitsprungzweiter auf 5,62 Meter und warf den Speer mit 35,28 Meter auf Rang drei. Der Herzebrocker Julian Borgelt steigerte sich über 800 Meter auf 2:08,34 Minuten und wurde damit Vizemeister.

In der weiblichen U20 avancierte Marsha Furche zum Pechvogel. In Führung liegend trat sie in die sechste Hürde und schied aus. Vor-

her hatte die Rietbergerin Platz zwei im Kugelstoßen (9,87 m) und Rang drei im Weitsprung (4,98 m) belegt.

Janika Peitzmeier holte sich den U18-Titel im Hochsprung, obwohl sie noch der U16-Klasse angehört. Die Rietbergerin überquerte 1,68 Meter und scheiterte nur knapp an der potenziellen Rekordhöhe von 1,71 m. Jule Temme, ebenfalls erst 14 Jahre alt, wurde Zweite mit 1,59 Meter, nachdem es im Weitsprung (4,99 m) zu Rang drei gereicht hatte. Johanna Westermann wurde hier Zweite mit 5,16 Meter. In ihrem ersten Lauf über 100 Meter Hürden kam die 15-jährige Wiedenbrückerin mit 15,68 Sekunden auf Rang drei. Auf eine weitere Platzierungschance verzichtete Westermann: Nach ihrem Vorlaufsieg in persönlicher Bestzeit von 12,84 Sekunden trat sie zum Finale über 100 Meter nicht an. Dafür landete Fenia Hölscher als Zweite im Dreisprung (9,36 m) auf dem Treppchen.



**Punktegarant:** Auch Jannik Paul-Hambrink gewann sein Einzel für die SVA Gütersloh in zwei Sätzen.

## Kim Sörensen will mit Jugendstil die Klasse halten

**Handball:** Verbandsligist HSG Gütersloh startet mit vier neuen Spielern in die Saison. Seit zwei Wochen formt der dänische Trainer sein neues Team um Führungsspieler Steffen Feldmann

Von Astrid Plasshenrich

■ **Gütersloh.** Das dänische Dynamit hat seine Arbeit aufgenommen. Und Kim Sörensen hat ein klares Ziel. „Für uns zählt nur der Klassenerhalt, und den wollen wir schnellstmöglich erreichen“, sagt der Trainer des Handball-Verbandsligisten HSG Gütersloh.

Der Umbruch ist groß. Top-Mann Marian Stockmann hat die HSG in Richtung Loxten verlassen. Dazu muss Sörensen die wichtigen Stützen Florian Schröder, Jan Kuster und Torwart Kai Kleeschulte ersetzen. Immerhin: Die HSG konnte in Steffen Feldmann ihren besten Torjäger der abgelaufenen Saison trotz mehrerer Angebote halten. Um den 24-Jährigen wird Sörensen nun sein neues Gerüst bauen. Und um die Lücken zu schließen, setzt der Coach auf einen erlysee. In die HSG konnte in Steffen Feldmann ihren besten Torjäger der abgelaufenen Saison trotz mehrerer Angebote halten. Um den 24-Jährigen wird Sörensen nun sein neues Gerüst bauen. Und um die Lücken zu schließen, setzt der Coach auf einen erlysee. In die HSG konnte in Steffen Feldmann ihren besten Torjäger der abgelaufenen Saison trotz mehrerer Angebote halten. Um den 24-Jährigen wird Sörensen nun sein neues Gerüst bauen. Und um die Lücken zu schließen, setzt der Coach auf einen erlysee.



**Verstärkung:** Der neue Gütersloher Trainer Kim Sörensen (Mitte) freut sich über die Neuzugänge Jonas Wibbelt, Julius Gruf, Colin Peperkorn und Justus Giersch (v.l.).

FOTO: ASTRID PLESSHENRICH

Justus Giersch (19 Jahre, Rückraum) von der TSG Althenhagen-Heepen, Julius Gruf (20, Torwart) von der HSG Spradow und Colin Peperkorn (20, Linksaußen) von der Spvg. Steinhagen II. Mit Jonas Wibbelt (26, Rückraum) von der TSG Harsewinkel kam auch ein Routinier. Insgesamt umfasst der Kader 14 Spieler.

Kim Sörensen bat seine Spieler vor zwei Wochen zum ersten Training. „Alle ziehen gut mit“, merkt er. Das ist auch nötig, denn seine Spielphilosophie fußt auf Fitness und Tempo: „Die Jungs müssen laufen, laufen, laufen.“ Darüber hinaus müsse der Teamgeist stimmen: „Nur so können wir die Klasse halten.“ Ne-

ben der HSG trainiert Sörensen gleichzeitig die Verbandsliga-Frauen des HT SF Senne. „Beides ist gut kombinierbar“, glaubt der Däne. Zusätzlich nahm der handballverrückte Däne auch noch einen Minijob im Einzelhandel an. „Um auch mal den nötigen Abstand zum Sport zu gewinnen“, erklärte Sörensen.

## KURZ NOTIERT

**Casting beim SCE Gütersloh Fußball.** Nach dem Abstieg in die Kreisliga C hat der SCE Gütersloh Obmann Fahrettin („Walla“) Acikportali als Trainer und Nachfolger von Nenad Jasarevic reaktiviert. Für die Bildung eines neuen Teams veranstaltet der Verein am 18. und 25. Juni jeweils um 16.30 Uhr ein „Casting“ auf dem Sportplatz Ostfeld am Heißmannsweg. „Ziel ist es, für die 1. und 2. Mannschaft ein Gemisch von erfahrenen und talentierten Fußballern zu finden“, erklärte der kürzlich im Amt des 1. Vorsitzenden bestätigte Michael Kückmann. Interessenten können sich auch telefonisch an Acikportali (0 160 / 59 34 566) wenden.

**Heute D-Junioren-Pokalfinale Fußball.** Im Kreispokalfinale der D-Junioren stehen sich heute der SC Verl und der FSC Rheda gegenüber. Die Partie wird um 18 Uhr in Friedrichsdorf angepfeifen.

**SVA Gütersloh hält die Klasse Tennis.** Die Herren 30 der SVA Gütersloh machten mit einem 8:1-Sieg über den TP Bielefeld den Klassenerhalt in der Verbandsliga perfekt. Benjamin Schürmann, Philipp Jäckel, Arek und Darek Pietryga, Andreas Mütter und Christian Helmig sorgten mit Siegen in allen sechs Einzeln für die Vorentscheidung. Zum Nichtabstieg trugen im Saisonverlauf außerdem Stefan Chatziparaskewas, Marius Giese sowie Lars und Timo Salomon bei.

## Frauentennis-Verbandsliga

### SVA Gütersloh und Herzebrock steigen ab

■ **Kreis Gütersloh (wot).** Während der TC Kaunitz am drittletzten Spieltag den Gruppensieger verpasste (wir berichteten), wurde in zwei anderen Gruppen der Tennis-Verbandsliga der Abstieg heimischer Frauenteams besiegelt. Die SVA Gütersloh unterlag beim TC RW Salzkotten mit 4:5 und bleibt ebenso siegloses Schlusslicht wie der mit 3:6 in beim FC Stukenbrock unterlegene TC Herzebrock.

Die Gütersloherinnen hatten Pech, dass mit Chiara Zastrow ausgerechnet in diesem Spiel die Nummer fünf erkältungsbedingt ausfiel. Um nach den Einzeln noch auf Augenhöhe mit dem Gegner zu liegen, hätte Johanna Meyer an Position fünf ihr Match gegen Chiara Kampschulte gewinnen müssen – sie verlor aber in drei Sätzen mit 3:6, 6:3 und 3:6. Weil Eike Leonie Garnschroder, Meike Kassen und Kristina Billen glatt in zwei Sätzen den Kürzeren zogen, lagen die Gütersloherinnen nach den Einzeln mit 2:4 zurück. Die SVA-Punkte hatten die Niederländerin Lizette Blankers im Spitzenspiel gegen die Polin Martyna Kowalak (6:2, 6:2) sowie Lea Le Hüffermann gegen Carolin Fleer (6:2, 6:0) geholt. In den Doppeln setzten sich Blankers/Kassen (4:6, 6:1, 10:4) sowie Hüffermann/Billen (4:6, 6:2, 10:6) dann zwar jeweils im Champions-Tiebreak durch, aber Garnschroder/Meyer unterlagen klar in 2:6 und 1:6.

Der TC Herzebrock war in Stukenbrock an den ersten vier Positionen deutlich unterlegen – insofern gab es keinen Grund, sich über die 3:6-Niederlage zu ärgern. Marie Reckmeyer (5) und Eva Reckmeyer (6) gewannen ihre Einzel sicher in zwei Sätzen und waren zusammen auch im Doppel erfolgreich. „Theoretisch ist der Klassenerhalt zwar noch möglich, aber es wird schwer“, weiß Christian Reckendrees. Angesichts der Tatsache, dass die Frauen als Tabellendritter aufgestiegen waren, käme der Abstieg auch nicht überraschend. „Dafür sind am Wochenende unsere 2. und 3. Mannschaft in die Bezirksklasse und die Kreisliga aufgestiegen“, freut sich der TCH-Vorsitzende.

## Fußball Golombek im DFB-Lehrgang

■ **Verl (nw).** Während die Regionalliga-Fußballer des SC Verl noch die Sommerpause genießen, ist Trainer Andreas Golombek schon wieder voll gefordert. An der Hennes-Weisweiler-Akademie in der Sportschule Hennef hat der 63-Jährige den DFB-Lehrgang des DFB begonnen, in dem der 47-Jährige einen der 25 Plätze erhielt. Die Teilnehmer, zu denen Trainer von Profiteams, Verbandssportlehrer und Führungskräfte in Nachwuchszentren gehören, werden für verschiedene Arbeitsfelder im Profifußball ausgebildet. Eingeteilt ist der Lehrgang in 22 Wochen Präsenzausbildung, zwölf Wochen Praktikum und sechs Wochen Selbststudium. Die Ausbildung dauert zehn Monate und endet im März 2017. Der Lehrgang beginnt mit dem Modul „Spitzenfußball-Analyse“. Dabei werden die Teilnehmer eine Spielbeobachtung bei der U 19-EM in Baden-Württemberg (11. bis 24. Juli) durchführen.

**Sieg für Green'n fit in Köln Radsport.** Manuela Freund bescherte dem Gütersloher Jedermannsteam „Green'n fit“ in Köln einen weiteren Saisonsieg. Die 47-Jährige triumphierte über 125 Kilometer und baute ihre Führung im German-Cycling-Cup aus.

**TSG Rheda Vierter der DM Sportkegeln.** Bei der DM in Oberthal landete die TSG Rheda einen großen Erfolg. Das Herren-A-Team (über 50 Jahre) belegte mit 3.348 Holz Rang vier und schrammte nur um 23 Holz an der Bronzemedaille vorbei. Beteiligt waren Bodo Schwanke (868 Holz), Andre Rabe (849), Stephan Rösenberg (822) und Werner Hengst (809).

**Kemmer „flieht“ vor Brandt Fußball.** Aus Sorge, nach der Verpflichtung von Vivien Brandt (FSV Gütersloh) ihren Stammspieler zu verlieren, hat Torhüterin Kira Kemmer (22) den Zweitligisten Arminia Bielefeld verlassen und sich dem Herforder SV angeschlossen.

**Neuanfang beim GTV Fußball.** Der Gütersloher TV startet im C-Juniorenbereich einen Neuanfang. Ziel der Trainer Carlos da Silva und Alessandro Carione ist es, sich in der Findungsphase für die Kreisliga A zu qualifizieren. Gesucht werden noch eine Verstärkung des Trainerteams für die C1 und zwei Trainer für die C2. Interessenten melden sich bei Carione unter der Telefonnummer 0 172 / 26 92 612.